

Historie des „Verein Urlaub auf dem Bauernhof in der Fränkischen Schweiz“

Nachdem das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten für landwirtschaftliche Betriebe ein Förderungsprogramm „Urlaub auf dem Bauernhof“ aufgelegt hatte, ging es nun um die Vermarktung dieses neuen Betriebszweiges. Daher wurde am 5. März 1970 eine Interessensgemeinschaft „Urlaub auf dem Bauernhof in der Fränkischen Schweiz“ gegründet. Die Gründungsversammlung des „Verein Urlaub auf dem Bauernhof in der Fränkischen Schweiz“ war am 12. März 1971.

Auf oberfränkischer Ebene war es der erste Verein, der sich der Vermarktung des Betriebszweiges „Urlaub auf dem Bauernhof“ annahm. Seine 85 damaligen Mitglieder kamen aus den Landkreisen Bayreuth, Ebermannstadt, Forchheim, Kulmbach, Lichtenfels und Pegnitz. Bereits 1972 konnte der Verein 141 Mitglieder verzeichnen, ein Jahr später 173 Mitglieder. Durch den Beitritt unseres Vereins in den Landesverband „Urlaub auf dem Bauernhof in Bayern“ für ein Jahr, konnte 1996 die Aufspaltung des Gebietes der Fränkischen Schweiz in die Anbietergemeinschaften Bamberg, Forchheim und Bayreuth verhindert werden. Der Rückgang der Mitglieder unseres Vereins auf ca. 100 Betriebe ist damit zu begründen, dass einerseits durch die Gebietsreform die Landkreise Kulmbach und Lichtenfels abgespalten wurden und andererseits die Gründung der Anbietergemeinschaft „Urlaub auf dem Bauernhof“ in der Fränkischen Schweiz zu Austritten führte.

Gründungsvorstand waren: Ferdinand Heid, Michael Stiefler, Gertrud Ziegler, Dr. Karl Gustav Siebeneicher, Elisabeth Hümmer, Josef Herrmann, Frieda Ott, Eberhard Lahner.

Als 1. Vorsitzende waren seit 1971 tätig: Fritz Müller aus Morschreuth, Marianne Hetz aus Windischgaillenreuth, Gerhard Kroder aus Saarmühle und Anita Hänfling aus Weißenohe.

Die heutige Vorstandschaft setzt sich wie folgt zusammen: **1. Vorsitzende** Heike Görl, **2. Vorsitzende** Christa Endres, **Kassiererin** Claudia Deuerlein, **Schriftführer** Ernst-Jürgen Dahlmann, **Kassenprüfer** sind Inge Wunder und Eustachius Kern.

Ansprechpartner für die Belange Urlaub auf dem Bauernhof sind Maria Schmitt für den Landkreis Forchheim und Christa Reinert-Heinz für Bayreuth, an den Ämtern für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

Mitgliedsbeiträge:

Dem Kassenbuch von 1972 ist ein Mitgliedsbeitrag von 10,00 DM zu entnehmen. Im Jahre 1991 erhöhte sich der Beitrag auf 40,-- DM von bisher 20,-- DM pro Betrieb und 8,-- DM statt bisher 5,-- DM pro Bett. Der Beitrag beträgt nun einheitlich jährlich 30,00 €. Eine einmalige Aufnahmegebühr von 50 € wird erhoben.

Das **Unterkunftsverzeichnis** war zunächst ein Faltblatt, das bis 1973/74 Verwendung fand. Der erste Katalog wurde im Jahre 1975 gedruckt, erst schwarz-weiß und dann bunt, die letzte Ausgabe gab es für die Jahre 1992/1995. Der Versand erfolgte durch die Geschäftsstelle. Seit 1996 beinhaltet der „Urlaubsberater der Tourismuszentrale Fränkische Schweiz“ unser Angebot „Urlaub auf dem Bauernhof“. Der Urlaubsberater erscheint jährlich. Als größter Vorteil ist die gute Präsentation im Internet zu sehen.

Um zu sehen, wie „Urlaub auf dem Bauernhof“ in anderen Regionen stattfindet, wurde jährlich eine **Lehrfahrt** durchgeführt. So fuhr man z.B. an den Bodensee, nach Tirol, aber auch nach Schleswig-Holstein, ins Münsterland, nach Rheinhessen, in den Bayerischen Wald und sogar nach Slowenien.

Um den Gästen von „Urlaub auf dem Bauernhof in der Fränkischen Schweiz“ unsere schöne Gegend und die Probleme der hiesigen Landwirtschaft nahe zu bringen, veranstaltete das Landwirtschaftsamt von 1984 bis 1996 **Landwirtschaftliche Führungen**, die z.B. von Egloffstein nach Affalterthal und Hundsboden, von Gößweinstein nach Bösenbirkig und Leutzdorf, von Muggendorf nach Neudorf, von Haidhof durch den Teufelsgraben zur Forellenzucht Arlesbrunnen oder von Lilling über den „Grünen Pfad“, mit Erklärungen zum Obst- und Hopfenanbau, führten.

Die Erklärungen in den Milchviehbetrieben, zur Forellenzucht, in den Obstbrennereien und bei den Brauereibesichtigungen gaben die jeweiligen Betriebsleiter. Sehr abwechslungsreich und auf großes Interesse stießen die Vorführung des Bauernbrotbackens, die Demonstration des Besenbindens und die Brennereibesichtigungen mit Schnapsprobe.

Um das Produkt „Urlaub auf dem Bauernhof“ in der städtischen und ländlichen Bevölkerung bekannt zu machen, haben Mitglieder der Vorstandschaft und aktive Mitglieder bereits Anfang der 80er Jahre auf verschiedenen **Werbeveranstaltungen**, wie z.B. der „Grünen Woche“ in Berlin oder im Stachus-Untergeschoss in München, für „Urlaub auf dem Bauernhof“ geworben.

Unser ehrenamtlich geführter Verein „Urlaub auf dem Bauernhof in der Fränkischen Schweiz“ hat zeitgemäß eine Homepage erstellt.

Diese Internet-Adresse lautet:

www.bauernhofurlaub-fraenkische-schweiz.de

info@bauernhofurlaub-fraenkische-schweiz.de